

EngpasS21 am 8.7.11 in Reutlingen

Probleme und Nachteile des neuen Tiefbahnhofs Stuttgart 21

Mit dem Projekt Stuttgart 21 will die Deutsche Bahn den heutigen Kopfbahnhof in Stuttgart mit 4,5 Milliarden in einen Tiefbahnhof umwandeln. Wesentliche Fragen sind nach wie vor ungeklärt. Für die Planungsabschnitte auf den Fildern mitsamt dem dort geplanten Flughafen-Bahnhof gibt es keine Planfeststellung und somit auch kein Baurecht.

Die Bahn verspricht mit viel Hochglanzbroschüren und Animationen Vorteile für den Verkehr und den Bahnkunden. Die Realität sieht jedoch anders aus: Weniger Sicherheit, weniger Komfort
Stuttgart 21 schafft Engpass in vielerlei Hinsicht, genannt seien hier:

Verkehrstechnische Nachteile für Region Reutlingen (Beispiele):

- Für Benutzer der Ermstalbahn ändern sich die Umstiegszeiten nach Urach von bisher 10 auf dann 26 Minuten und von Urach von bisher 8 auf 22 Minuten (Quelle: „Schlichtung“ Heiner Geißler)
- Kein integraler Taktfahrplan (ITF) in Stuttgart, d.h. Anschlüsse werden verpasst
- Verschlechterung im Raum Reutlingen-Tübingen-Zollernalb-Rottweil: Direktverbindung entfällt!
- keine Direktverbindung von Tübingen nach Bad-Cannstatt, Umstieg in Esslingen auf S-Bahn

Im Bahnknoten Stuttgart: Mit der Verringerung von bisher 17 Gleisen im bestehenden Kopfbahnhof auf zukünftig 8 Gleise wäre S21 schon bei Fertigstellung an der Grenze seiner Leistungsfähigkeit – eine Erweiterung ist aber nicht möglich! Der Stuttgarter Bahnhof S21 würde zum „Bahnhof der verpaßten Anschlüsse“ werden. Weiterhin stellen die geplanten Zulaufstrecken mit ihren Tunneln „Nadelöhre“ dar, die den Bahnverkehr erschweren und eine Zunahme der Bahn-Verkehrsleistung verhindern.

Auf den Bahnsteigen: 2,04 m Durchgang im Bereich der Treppenblöcke ist viel zu schmal und widerspricht den Standards der Bahn; in den Hauptverkehrszeiten wird an diesen Engpässen ein unzumutbares Gedränge unvermeidlich sein.

Das Gefälle von 15 Promille im Tiefbahnhof beträgt das sechsfache der nach EBO §7/2 höchstzulässigen Neigung von 2,5 Promille in Bahnhöfen. Dies stellt für den Zugverkehr wie auch für die Reisenden auf den Bahnsteigen eine Gefährdung dar. Ermöglicht wurde dies durch eine Ausnahme-Genehmigung durch den Verkehrsminister (sogen. „Minister-Erlaubnis“)

Flucht- und Rettungswege: Im Brand- und Gefahrenfall können Reisende wie auch Mitarbeiter der Bahn die Bahnsteige des geplanten Tiefbahnhofs S21 nur über Treppen von über 7,0 m Höhe verlassen – in die gefährliche Rauch- und Qualmschicht hinein! Für Gehbehinderte, Rollstuhlfahrer, Mütter mit Kinderwagen gibt es keine Möglichkeit zu flüchten, weil die Aufzüge im Brandfall nicht betrieben werden dürfen. 16.000 Menschen müßten in weniger als 15 Minuten den Tiefbahnhof verlassen.

Um diese **Engpässe** und **Gefahrstellen** für jederman/jedefrau „erlebbar“ zu machen, wird für Freitag, 8.Juli ein **begehbare 1:1-Modell** nach den Plänen der DB gem. Planfeststellungsverfahren in Reutlingen auf dem Marktplatz aufgebaut. Gemeinsam mit der Reutlinger Aktionsgruppe gegen S-21 informieren das EngpasS21-Team u. auch über die Auswirkungen auf den Bahnverkehr im Nah- und Fernbereich durch S21, über Risiken und Gefahren bei Geologie, Mineralwasser u.a.m und stellen das Alternativ-Konzept K21 dagegen.

Einladung an alle interessierten Bürgerinnen und Bürger:

Das Bahnsteig-Modell steht den ganzen Freitag ab 10:00 bis 17:30 Uhr auf dem Marktplatz in Reutlingen allen Bürgerinnen und Bürgern zur Verfügung. Sie sind herzlich eingeladen, mit oder ohne Kinderwagen, Fahrrad, Rollstuhl, Rollator vorbei zu kommen, um sich zu informieren und den geplanten Bahnsteig zu testen.

Wie fühlt es sich an, wenn auf dem Bahnsteig viele Menschen ein-, aus- und umsteigen oder auf Züge warten?
Menschen mit Koffern, Kinderwagen, manche im Rollstuhl...

Auf nur halb so vielen Bahnsteigen wie heute, noch dazu mit solchen Engstellen, müssten die gleichen Fahrgastmengen „abgewickelt“ werden – das ist **theoretisch** schon eng, aber erleben Sie das auch mal **praktisch!!**

Besser heute auf dem Modell, als in 15 Jahren im Tunnelbahnhof....

EngpasS21-Team (www.engpass21.de)

Rückfragen an Dipl. Ing. Hans Heydemann, Tel 0711- 628488